

KULTURSAAT e.V.

Verein für Züchtungsforschung
und Kulturpflanzenerhaltung
auf biologisch-dynamischer Grundlage

Lebenslauf einer Sorte aus biologisch-dynamischer Züchtung

Stand: 14.1.2020



Kulturart: Blumenkohl

Sortenname: CELIANO

Kennnummer Bundessortenamt: KOB 224

Züchter:

Arne von Schulz

Domänenweg 1

23909 Fredeburg

Sortenbeschreibung:

Die Blumenkohlsorte CELIANO eignet sich sowohl für den Sommeranbau als auch für den Früh- und Herbstanbau. Der Pflanzenumfang und die Blätter sind mittel bis groß, die Blattstellung ist halbaufrecht und die Farbe der Blätter graugrün. CELIANO bildet mittel bis große Blumen mit mittel bis fester Körnung. Diese sind mittel bis stark gewölbt und werden teilweise durch die inneren Blätter gedeckt. Die Farbe der ‚Blume‘ ist weiß, ihre Neigung zur Violett- und Gelbfärbung nur gering. Die Entwicklungsdauer dieser Sorte ist mittel bis lang.

Züchtungsgang:

Die Sorte CELIANO ähnelt im Wesentlichen der Sorte CELESTA der Firma Rijk Zwaan. Diese im konventionellen wie ökologischen Erwerbsanbau der späten 1990er Jahre verbreitet angebaute samenfeste Sorte CELESTA wurde 1982 in den Niederlanden mit Sortenschutz zugelassen. Im Jahr 2007 wurde auf der biologisch-dynamisch bewirtschafteten Domäne Fredeburg eine erste Selektion durchgeführt. Von einer der dabei entstandenen Linien wurde im Jahr 2012 ein Muster zur Zulassungsprüfung zum Bundessortenamt geschickt. Da das Bundessortenamt keinen Vergleichsanbau mit einem Originalmuster des verantwortlichen Züchters der Sorte CELESTA durchführen konnte, musste der zur Prüfung angemeldete Kandidat nochmals genau beschrieben werden – und aufgrund hinreichender Einheitlichkeit und Unterscheidbarkeit zu anderen geprüften Sorten wurde dann dieser Blumenkohl als neue Sorte CELIANO zugelassen. Die eigene Selektion geschah in den Jahren 2005 bis 2010 mittels positiver Massenauslese in den großen mittleren

KULTURSAAT e.v.

Verein für Züchtungsforschung
und Kulturpflanzenerhaltung
auf biologisch-dynamischer Grundlage

Erntefenstern im Sommeranbau auf der Domäne Fredeburg (Demeter); aus den ca. 600 Pflanzen umfassenden Beständen wurden dabei jeweils mindestens 70 den agronomischen Vorstellungen entsprechende Pflanzen samt Strunk geerntet. Diese Eliten waren wiederum jeweils Grundlage für die Gewinnung von Wurzelstecklingen, die eine Überwinterung des (Sommer-) Selektionsfortschritts ermöglichte und in Samengewinnung im Folgejahr mündete. Dieses Verfahren ist sehr aufwendig und führt in manchen Jahren nicht zum Erfolg. Dennoch gibt es mit Blick auf züchterische Selektion im ökologischen Betrieb kaum Alternativen dazu.

Im November 2013 erfolgte die Zulassung durch das Bundessortenamt. Die Erhaltungszucht findet durch Arne von Schulz auf der langjährig biologisch-dynamisch bewirtschafteten Domäne Fredeburg statt. Die Organisation der Vermehrung wie auch der Vertrieb des Verkaufssaatguts obliegen u. a. der bingenheimer saatgut.



Die Strünke der selektierten Pflanzen werden mit einem starken Wasserstrahl gesäubert und im Frühjahr mit Kontakt zu feuchtem Boden und im Halbschatten ausgelegt. Binnen etwa vier Wochen treiben die Strünke aus dem Wurzelbereich frisch aus. Die auf diese Weise gewonnenen Wurzelstecklinge ermöglichen eine Selektion unter Bedingungen des Sommers und Abblühen im Folgejahr. Zwecks Gewährleistung einer hinreichenden Breite

(Vermeidung von Inzuchtdepression) ist das Ziel bei der Erhaltung von CELIANO, immer mindestens 70 Einzelpflanzen zu selektieren, von denen dann möglichst alle neue junge Pflänzchen im Wurzelbereich bilden, die im Folgejahr miteinander abblühen. Da die Wurzelstecklinge eines Strunks einen Klon bilden also erbgleich sind, ist geboten immer Stecklinge von mehreren verschiedenen Strünken für die Blüte und Samengewinnung zu verwenden.